

PROJEKT BESCHREIB

Renovierung und Umbau des ehemaligen Schulgebäudes von Nischnje Selischtsche in Transkarpatien, Ukraine, zu einer Gruppenherberge für Schulklassen sowie für Sport- und kulturelle Anlässe

Projektträger:

Transkarpatischer Verein für Lokale Entwicklung (ukr. ZAMR), Nischnje Selischtsche, Jürgen Kräftner

Sekundarschule von Nischnje Selischtsche, Direktor Aleksandr Lipchey

Ansprechpartner Schweiz: Verein Netzwerk Schweiz - Transkarpatien/Ukraine NeSTU



Das Gebäude der früheren Schule steht seit mehr als drei Jahrzehnten leer, es gehört nach wie vor der Gemeinde, jegliche Nutzung bzw. Veränderung bedarf der Zustimmung der Schulbehörde des Distrikts. Das Gebäude befindet sich im Zentrum des Dorfes, schön gelegen auf einem Hügel neben der Kirche, etwa 500 Meter von der in den 60-er Jahren gebauten heutigen Schule. Um die dynamische Entwicklung unserer Schule als Drehscheibe für zahlreiche Beziehungen in der Ukraine und ins

Ausland zu unterstützen, wollen wir die alte Schule umbauen um sie in Zukunft als Gruppenunterkunft zu nutzen.

Die unmittelbaren Bedürfnisse sind schon jetzt gross, bei folgenden Anlässen macht sich der Mangel an einer Gruppenunterkunft immer wieder bemerkbar:

- Regelmässiger Austausch mit einer Grundschule aus Kiew (die Kiewer schicken gerne ihre Kinder in die Karpaten, damit sie etwas Gesundheit tanken).
- Regelmässige Lehrerseminare mit Lehrern aus Kiew und den beiden Nachbarregionen Ivano-Frankivsk und Lwiw (Lemberg).
- Regelmässige grosse Sportanlässe (insbesondere Volleyballturniere) mit Teilnehmern aus den Nachbarregionen, aus Kiew, Ungarn und der Slowakei. Teilnahme zahlreicher Gäste aus dem In- und Ausland am Dorffestival „Selisska Spivanka“ am 12. Juli.

Im Falle eines Ausbaus des Gebäudes zu einer Gruppenunterkunft für Landschulwochen kann man von einer permanenten Nutzung ausgehen: Die Karpatenregion (gute Luft, viel Wald, keine Industrie) gilt in der Ukraine als ideale Destination für die Bevölkerung der nördlichen und östlichen Industriegebiete, der Hauptstadt Kiew und ganz besonders für die Leidtragenden der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl.

Derzeit gibt es als Unterkunft nur den Schlafsaal des Kindergartens, der im besten Fall für kleine Kinder geeignet ist.

Das alte Schulgebäude hat einen Grundriss von 19 auf 10 Meter. Wir planen auch den Ausbau des Dachgeschosses mit dem Einbau von Mansardenräumen. Im Erdgeschoss sollen zwei Schlafsäle jeweils bis zu zehn Personen Platz bieten, dazu kommen eine einfache Küche, ein Speisesaal und ein Sanitärtrakt. Im Dachgeschoss könnten sechs Mansarden zu Zweibettzimmern eingerichtet werden.

Die Bauarbeiten sollen in drei Phasen durchgeführt werden, das Tempo hängt natürlich auch von den finanziellen Mitteln ab:

1. Erneuerung des Dachs; komplette Erneuerung der Zwischendecke, Renovierung des Erdgeschosses, Einrichtung der Schlafsäle und des Gemeinschaftsraums.
2. Einrichtung des Sanitärtrakts und der Küche, Zentralheizung
3. Ausbau des Dachtraktes (Mansarden)

Geschätzte Kosten der Etappen:

- (1) 40'000.- Fr.
- (2) 40'000.- Fr.
- (3) 20'000.- Fr.

Mit Projektbeginn können wir davon ausgehen, dass sich auch die Schulbehörde finanziell engagieren wird und allenfalls die eine oder andere Stiftung einen Beitrag sprechen wird.

Nischnje Selischtsche und ZAMR

Nischnje Selischtsche ist ein typisches Dorf der ukrainischen Karpaten. Die Perspektiven für die Dorfjugend sind am Ort sehr gering und nur ein kleiner Teil bleibt nach abgeschlossener Schulbildung (elf Jahre Pflichtschule) im Dorf, obwohl die emotionale Verbundenheit mit der Heimat stark ist. Saisonarbeit in wirtschaftlich dynamischeren Regionen der Ukraine und im Ausland ernährt einen Grossteil der Familien. Viele junge Familien ziehen weg, häufig ins Ausland. Zurück bleiben in der Regel diejenigen, die es nicht geschafft haben, woanders einen Platz zu finden. Dementsprechend ambivalent ist der Bezug zur Heimat.

Die Europäische Kooperative Longo mai hat seit Anfang der Neunzigerjahre eine Niederlassung in Transkarpatien, Westukraine. Die Arbeit der kleinen internationalen Gruppe konzentriert sich in erster Linie auf das Dorf Nischnje Selischtsche. Darüber hinaus erfüllt Longo mai eine Brückenfunktion zu interessierten Kreisen in der Ukraine und dem europäischen Ausland. Kontakte ohne spekulative Hintergedanken werden gefördert. Gemeinsam mit aktiven Dorfbewohnern gründete Longo mai 1997 den Verein nach ukrainischem Recht ZAMR, Transkarpatischer Verein für Lokale Entwicklung. ZAMR engagiert sich, durch wirtschaftliche und kulturelle Impulse das Dorf in einen attraktiven Lebensraum zu verwandeln: Aufbau einer Dorfkäserei, Wiederinbetriebnahme des Jugend- und Kulturhauses, weitere zahlreiche ökologische und soziale Projekte (<http://www.nestu.org>).